



Sammlung Walter und Ruth Abelsdorff

Bestand: Konvolut/136

Inv.Nr.: DOK 89/18/1-46; FOT 89/18/1-8; VAR 89/15/0

Zeitraum: 1898–1965

Inhalt

Die Sammlung enthält Dokumente und Fotografien zu Walter und Ruth Abelsdorff. Neben einigen Lebensurkunden und Unterlagen, hauptsächlich Dokumente aus der NS-Zeit, umfasst sie die Arbeit des Paares im Jüdischen Kulturbund und ihre Emigration nach England. Einige Fotos aus der Berliner Zeit zeigen sie mit Mitarbeitern aus dem Organisationsbereich des Jüdischen Kulturbunds, u.a. mit Kurt Singer. Die Teilnahme von Walter Abelsdorff als Kriegsfreiwilliger im Ersten Weltkrieg ist auch dokumentiert.

Personen

Walter Alexander Abelsdorff (Berlin 07.12.1898–1952 London) wurde als Sohn von Fritz und Malvine Abelsdorff geb. Oliven in Berlin geboren. Er besuchte das französische Gymnasium und wurde dort 1917 vorzeitig entlassen, um als Freiwilliger im 1. Weltkrieg teilzunehmen. Ab 1920 studierte er Recht in Heidelberg, Berlin und Göttingen und schloss 1923 mit der Promotion ab. Ab 1922 war er Referendar am Kammergericht Berlin und 1929 Gerichtsassessor. Als Rechtsanwalt spezialisierte er sich auf dem Gebiet des literarischen Urheberrechts. Ab 1935 war er Leiter der Gesamtorganisation des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde, außerdem verantwortlich für die wirtschaftliche und organisatorische Leitung der Jüdischen Jugendbühne. 1937 heiratete er Ruth geb. Falkenstein, die ebenfalls beim Jüdischen Kulturbund tätig war. 1939 emigrierte das Paar nach England. Nachdem Walter Abelsdorff die notwendigen Examina zur Anerkennung seiner Berufsausbildung gemacht hatte, arbeitete er in einer großen englischen Anwaltsfirma. Er starb 1952 in London an Leukämie

Ruth Anni Abelsdorff geb. Falkenstein (Neustettin 12.06.1905–19.04.1993 Berlin) wurde als Tochter von Louis und Rosa Falkenstein geb. Schoenfeldt geboren. Sie besuchte das Sophie-Charlotte-Lyzeum und bis 1922 die Auguste-Viktoria-Schule in Berlin-Charlottenburg. Ihre Berufslaufbahn begann sie als Sekretärin der Firma David Grove AG, von 1927–1930 war sie in der Verwaltung Metropoltheaters, 1930–1933 als Rendantin und Leiterin der Personalabteilung im Theater des Westens beschäftigt. Von August 1933 bis zu ihrer Emigration im Januar 1939 war sie Intendantzsekretärin im Jüdischen Kulturbund bei Kurt Singer, der auch Trauzeuge bei ihrer Hochzeit mit Walter Abelsdorff war. Nach der Emigration Singers arbeitete sie als „rechte Hand“ von Werner Levie im Kulturbund. In den ersten beiden Jahren ihrer Emigration in England arbeitete Ruth Abelsdorff bei der Filmgesellschaft Schuth Brothers, danach im Organisations- und Verwaltungsbereich. Von 1955 bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1965 war sie bei der Organisation Self Aid of Refugees beschäftigt. Ruth Abelsdorff verbrachte ihren Lebensabend in Deutschland und behielt ihren auf „Abels“ verkürzten Nachnamen bei. Sie starb 1993 in Berlin.

Literatur

Geschlossene Vorstellung. Der jüdische Kulturbund in Deutschland 1933-1941, hg. von der Akademie der Künste, Berlin 1992, S. 171

Inventarliste

Walter Abelsdorff	3
1. Lebensdokumente	3
1.1 Lebenslauf	3
1.2 Lebensurkunden	3
2. Ausbildung	3
3. Beruf	3
4. Militär	3
5. Dokumente zur NS-Zeit	4
6. Emigration	4
7. Werke	4
8. Veröffentlichte Werke	4
9. Schriften zur Person	5
10. Korrespondenz	5
11. Haushalt	5
12. Fotografien	5
13. Varia	5
Ruth Abelsdorff geb. Falkenstein	6
1. Ausbildung	6
2. Dokumente zur NS-Zeit	6
3. Beruf	6
4. Korrespondenz	6
5. Fotografien	6
Index	7

Walter Abelsdorff

Lebensdaten: Berlin 07.12.1898–1952 London
Beruf: Jurist, Kaufmann
Ehepartner: Ruth Abelsdorff geb. Finkenstein

1. Lebensdokumente

K 35, Mp. 1

1.1 Lebenslauf

DOK 89/18/1 Lebenslauf: „Curriculum Vitae“, masch., engl., London, o.D.

1.2 Lebensurkunden

DOK 89/18/2 Geburtsurkunde: Vd., hs., Negativkopie, Berlin, 10.12.1898.

DOK 89/18/5 Heiratsurkunde: Registerauszug, Vordruck, masch., Berlin, 01.11.1938.

DOK 89/18/6 Reisepass: des Deutschen Reichs, 32 S. mit hs. Eintragungen, Berlin, 14.03.1939.

DOK 89/18/7 Ausweis: Identity Card, Vd., hs., engl., London, 17.07.1948.

2. Ausbildung

DOK 89/18/3 Schulzeugnis: Kgl. Französisches Gymnasium, Vd., hs., Berlin, 22.12.1916.

DOK 89/18/4 Entlassungsbescheinigung: Kgl. Französisches Gymnasium zum Eintritt in das Heer, Vd., hs., Berlin, 12.01.1917.

K 35, Mp. 3

DOK 89/18/20 Immatrikulationsbescheinigung: der Rupert-Karls-Universität Heidelberg, Vd., hs., Heidelberg, 20.04.1920.

DOK 89/18/21 Immatrikulationsbescheinigung: der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin, Vd., hs., lateinisch, Berlin, 01.11.1920.

DOK 89/18/22 Ernennungsurkunde: zum Referendar am Kammergericht, Vd., hs., Berlin, 16.06.1922

DOK 89/18/23 Promotionsurkunde: der Georg-August-Universität Göttingen, masch. mit Siegel, Göttingen, 23.04.1923.

DOK 89/18/24 Auszug: aus der Dissertation, gedr., Berlin, 1923.

3. Beruf

DOK 89/18/25 Ernennungsurkunde: des Preußischen Justizministers zum Gerichtsassessor, masch., Berlin, 15.05.1929.

DOK 89/18/26 Bescheid: über Dienstaltereinstufung im juristischen Staatsdienst, masch., Berlin, 15.05.1929.

4. Militär

DOK 89/18/27 Soldbuch: für den Musketier Walter Abelsdorff, 17 S. mit hs. Eintragungen, Kestenholz, 06.02.1917.

DOK 89/18/28 Militärpass: für den Musketier Walter Abelsdorff, 22 S. mit hs. Eintragungen, Kestenholz, 05.03.1917.

DOK 89/18/29 Militär-Dienstzeitbescheinigung: vom Zentralnachweisamt für Kriegsverluste und Kriegergräber, masch. Abschrift, 2 S., Berlin, 05.07.1933.

5. Dokumente zur NS-Zeit

K 35, Mp. 2

DOK 89/18/8–9 Geburtsurkunde der Mutter: Vd., masch., 2 Registerauszüge, Breslau, 01.11.1938–16.01.1939.

DOK 89/18/10 Bescheinigung: Amtsgericht Berlin, Registerauszug zur Geburt des Vaters, masch., Berlin, 04.11.1938.

DOK 89/18/11 Bescheinigung: Geheimes Staatsarchiv, Registerauszug zur Geburt des Großvaters, masch., Berlin, 24.11.1938; 3 Ex.

DOK 89/18/12 Genehmigung: zur Besetzung der Abteilungsleiterposten im Jüdischen Kulturbund, Propagandaministerium, masch., Lichtbildkopie, Berlin, 11.01.1939.

6. Emigration

DOK 89/18/13 Arbeitszeugnis: Jüdischer Kulturbund in Deutschland e.V., masch., Berlin, 30.11.1938.

DOK 89/18/14 Unbedenklichkeitsbescheinigung: Bezirksverwaltung Charlottenburg, Vd., hs., Lichtbildkopie und Negativkopie, Berlin, 19.01.1939.

DOK 89/18/15 Empfehlungsschreiben: für das German Jewish Aid Committee in London, Hilfsverein der Juden in Deutschland e. V., masch., 2 S., Berlin, 31.01.1939; mit Begleitschreiben.

DOK 89/18/16 Empfehlungsschreiben: für die Theodor Herzl Society in London, Palästina-Amt, masch., Berlin, 22.02.1939.

DOK 89/18/17 Empfehlungsschreiben: der Reichsvertretung der Juden in Deutschland, masch., Berlin, 23.02.1939.

DOK 89/18/18 Empfehlungsschreiben und Arbeitszeugnis: zur Emigration nach England, Jüdischer Kulturbund Abt. Gesamtorganisation, masch., Berlin, 15.04.1939.

DOK 89/18/19 Druckschrift: „Devisenmerkblatt für Auslandsreisen“, 2 S., o.D.

7. Werke

K 35, Mp. 4

DOK 89/18/33 Manuskript: „Justice of the Peace“, 4 S., engl., o.D.

DOK 89/18/34 Typoskript: „Justice of the Peace“, 2 Bl., engl., o.D.

8. Veröffentlichte Werke

DOK 89/18/35 Typoskript: „High Court and Landgericht“, masch. mit hs. Korr., 3 Bl., engl., 1951–1952.

DOK 89/18/36 Typoskript: „High Court and Landgericht“, masch., 3 Bl., engl., 1951–1952.

Bibliothek

BIB 139.821/1 Artikel: „High Court and Landgericht“, *AJR Information*, S. 4, London, 02.1952.

9. Schriften zur Person

K 35, Mp. 4

DOK 89/18/37 Nachruf: Der Aufbau, New York, 18.07.1952.

Bibliothek

BIB 139.821/2 Nachruf: AJR Information, S. 6, engl., London, 08.1952.

10. Korrespondenz

K 35, Mp. 4

DOK 89/18/30–31 2 Briefe von W. Rosenstock: (Association of Jewish Refugees in Great Britain), masch., engl., London, 16.08.1950–24.12.1951.

DOK 89/18/32 Brief von Abelsdorff: an Rosenstock, masch. Dg., engl. London, 28.12.1951.

11. Haushalt

DOK 89/18/38 Mietvertrag: über die Mietung einer Zwei-Zimmer-Wohnung, Vd., masch., 4 S., Berlin, 23.11.1936.

12. Fotografien

K 35

FOT 89/18/1 Julius Oliven, der Großvater von Walter Abelsdorff, o.D.

FOT 89/18/2 Walter Abelsdorff, Porträt, o.D.

FOT 89/18/4 Hochzeitsfeier von Ruth und Walter Abelsdorff, Berlin, 14.01.1937.

FOT 89/18/5 Hochzeit von Ruth und Walter Abelsdorff, Berlin, 14.01.1937.

FOT 89/18/6 Ruth und Walter Abelsdorff auf dem Balkon ihres Hauses, Berlin, ca. 1938.

FOT 89/18/8 Ruth und Walter Abelsdorff, London, 1950.

13. Varia

U 31

VAR 89/15/0 Ehrenkreuz am Band für Frontkämpfer: Eisen, brüniert, Deutschland 1934.

Ruth Abelsdorff geb. Falkenstein

Lebensdaten: Neustettin 12.06.1905–19.04.1993 Berlin
Beruf: Sekretärin
Ehepartner: Walter Abelsdorff

1. Ausbildung

K 35, Mp. 5

DOK 89/18/39 Zeugnis: des Städt. Sophie-Charlottenlyzeums, Vd., hs., Berlin, 28.09.1918.
 DOK 89/18/40 Zeugnis: der Auguste-Viktoria-Schule zu Charlottenburg, Vd., hs., Berlin, 07.04.1922.

2. Dokumente zur NS-Zeit

DOK 89/18/41 Geburtsurkunde des Vaters: Registerauszug, masch., Neustettin, 12.10.1938.
 DOK 89/18/42 Geburtsurkunde der Mutter: Registerauszug, Vd., masch., Landeck, 14.11.1938.
 DOK 89/18/43 Heiratsurkunde der Eltern: Registerauszug, Vd., masch., Landeck, 14.12.1938.
 DOK 89/18/44 Arbeitszeugnis: ausgestellt vom Jüdischen Kulturbund in Deutschland e.V., masch., 2 Bl., Negativkopie, Berlin, 31.01. 1939
 DOK 89/18/45 Bescheinigung: des Landesarbeitsamtes Brandenburg, Vd., hs., Berlin-Halensee, 04.02.1939 und eine Negativkopie.

3. Beruf

Bibliothek

DOK/89/20/0 Broschüre: „Ein Jahr Kulturbund“, gedr., Berlin, 09.1934.
 BIB/139821/3 Broschüre: „Annual Report. Self Aid of Refugees“, gedr., engl., London, 5 S., London, 1965.

4. Korrespondenz

K 35, Mp. 5

DOK 89/18/46 Brief von Hans Reichmann: (United Restitution Organisation), masch., London, 07.04.1964.

5. Fotografien

K 35

FOT 89/18/7 Ruth Abelsdorff, Rose Fadenhecht und Elly Abt, Berlin, ca.1938.
 FOT 89/18/3 Ruth Abelsdorff, Berlin, 1939.

Index**Personen**

Abelsdorff, Ruth
Abelsdorff, Walther
Abt, Elly
Fadenhecht, Rose
Levie, Werner
Oliven, Julius
Reichmann, Hans
Singer, Kurt

Organisationen

Auguste-Viktoria-Schule Berlin
Französisches Gymnasium Berlin
Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin
Georg-August-Universität Göttingen
German Jewish Aid Committee
Hilfsverein der Juden in Deutschland
Jüdischer Kulturbund
Palästina-Amt
Reichsvertretung der Juden in Deutschland
Rupert-Karls-Universität Heidelberg
Sophie-Charlottenlyzeum Berlin
Theodor Herzl Society

Orte

Berlin
Berlin-Charlottenburg
Breslau
Göttingen
Heidelberg
Kestenholz
Landeck
London
Neustettin